

Saale-Zeitung.

Bezugspreis

Im Jahre vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle.

Sechsbunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werten die Spaltenpreise oder deren ...

Nr. 15.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 10. Januar

1903.

Politische Wochenschau.

Man hat behauptet, die Welt werde durch Zahlen regiert, das aber weiß ich, daß die Zahlen uns belehren, ob sie gut oder schlecht regieren werden.

Dem Reichstag, der sich in diesen Tagen zu seiner letzten Session aufstellen wird, läge hiernach die Pflicht ob, recht sorgfältig und eingehend zu prüfen, wie weit er in der Bewilligung der im Etat geforderten Mittel gehen darf.

Die Auffandebewegung, die dem regierenden Sultan gefährlich zu werden droht, ist bereits wieder im Verdacht begriffen und die in dem nordafrikanischen Sultanat zunächst eingefestigten England, Frankreich und Spanien, die bereits alle Maßregeln getroffen hatten, um rechtzeitig einzugreifen und ihre Interessen wahren zu können, können ruhig den Dampf ihrer im Mittelmeer zusammengewogenen Geschwader ablassen lassen oder sie auf ihre Stationen zurückziehen.

der ihm da zugestelt wurde, nicht ganz unerbost kommt, zumal der Volkshafterleben bei den Vereinigten Staaten unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen einen Diplomaten erfordert, der nicht nur Diplomat, sondern auch Staatsmann ist.

Es entgeht eben niemand seinem Schicksal — selbst die Arbeiter-Adressen nicht, die nach der Einnahme der Kaisertruppen aus allen Arbeiter-Zentren an den Monarchen gelangten. Auf Wagnis, wo eine Reihe von Entlassungen stattfand, weil die davon Betroffenen sich nicht zur „freiwilligen“ Unterzeichnung der Adressen entließen konnten, ist neuerdings Settin gefolgt, das 1600 Arbeiter protestierten, weil man ihnen ihre Unterchrift für eine Ergebenheitsadresse an den Kaiser abgerungen hatte.

Im Auslande hat sich das trübe Gewölck, das den politischen Horizont in letzter Zeit verdunkelte, etwas verzogen. Was zunächst Venezuela angeht, so scheint Castro allmählich einzuliegen, daß er mit seiner Fährlichkeit und seinem meißelhaften Eigendünkel weder bei England noch bei Spanien oder Italien etwas zu erreichen vermag. Trotz anfänglichen Scheiterns sind die Bedingungen, unter denen die genannten Mächte die Streitigkeiten dem Saager Schiedsgericht unterbreiten wollten, von ihm acceptiert worden, und es wird sich nun zeigen müssen, ob und inwiefern es ihm ernst ist damit, die Differenz endlich beizulegen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser fuhr am Freitag von Hannover zu einer Jagd auf Saanen mit Hinterwäldner in das Neuler Dollenwäldchen. An der Jagd nahmen der kommandierende General v. Stülpner, Fürst zu Inn- und Ruppertsberg, Graf v. Dönhoff und Minister v. Rodde teil.

Nach dem Diner beim Grafen Waldersee besuchte der Kaiser das Hoftheater, in welchem das Lustspiel „Benonce“ zur Aufführung gelangte. Der Kaiser wurde mit der Nationaldeutsche Schilde empfangen und nahm in der großen Loge Platz zwischen dem Grafen Waldersee und dem General von Stillingen.

Der Kaiser verließ dem Professor v. Gsmach anlässlich seines 80. Geburtstages den Kronen-Orden I. Klasse. Prinz Heinrich überbrachte dem Jubilar persönlich seine Glückwünsche. Eine große Anzahl Abordnungen brachte als Vertreter von Behörden, wissenschaftlichen Korporationen, humanitären und militärischen Vereinen Glückwünsche, Ehrennennungen und Geschenke dar.

Herzog und Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin haben gestern mittig ihre auf mehrere Monate berechnete Fahrt nach den Kararischen Inseln angetreten.

Zum Gedramma am schifflichen Königstisch.

Sehenswerte Gerüchte gehen von neuem um über die Wachen des Dresdener Hofstaats und treten diesmal in so bestimmter Form auf, daß sie nicht wie bloße Klatschgeschichten zerfallen werden dürfen. Danach soll die Kronprinzessin einer Zeit in der Kaiserin Partei zu nehmen, wenn es ihr auch in religiöser Beziehung freieren Ränder der Prinzessin habe man befohlen, daß sie auch ihre Kinder freier erziehen und so den Einfluß der Jesuiten am schifflichen Hof schwächen könnte.

Wie man auferstehet, ist die Frage in dem Ehegerichtsverfahren gegen die Kronprinzessin auf Gedenk als Grund gestellt.

Die Schwereiche Dresdener-Agentur“ beruht auf dem Duelle, daß die in der Presse verbreitete Klage über einen angeblichen Anfall von Seiten angebotene Ehezerreute und über eine Reihe des Ehegerichts Hofes nach Genf bloße Erzählungen seien. Die Verhandlungen zwischen dem Kaiserlichen Hofe und dem Abvokaten Wachen dauern fort.

Nach einem Solzburger Telegramm fand am Mittwoch auf Befehl des Großherzogs im Palais Toskana die Verabredung der holländischen und belgischen Hofgesellschaften des Großherzogs Leopold von Belgien statt.

Die Veranlassung des deutschen Hofstaates

In Washington, G. H.ollen bei der Begrüßung, daß er an einem Infuenza-Anfall erkrankt war, ist, wie wir schon gefür angebeutet, um so aufläufiger, als gleichzeitig mit seiner Vertretung der holländische Botschaftssekretär in Washington, Herr v. Sternburg, beauftragt worden ist. Dieser ist gegenwärtig deutscher Generalkonsul für Belgisch-Luxemburg und die Kolonie Senegal. Unter normalen Umständen pflegt die Wiederberufung auch eines hohen Beamten, der an Infuenza erkrankt ist, nicht so lange zu dauern, als für Herrn v. Sternburg erforderlich ist, um von Gallatua nach Washington zu gelangen.

ist, daß es wohlthätig gewesen ist, der die Aufmerk- samkeit der Kaiserin Elisabeth lenkte und die Auswanderung des Kaiserthums nach 1899 an die Stelle des erkrankten Schriftstellers brachte. Mit Bekunden wurde im Frühjahr vorigen Jahres, als der Kaiser ein Standbild Friedrichs des Großen der Vereinigten Staaten schenkte, hervor- gehoben, daß der deutsche Vorkämpfer die Stimmung im Lande nicht so gut kannte, um rechtzeitig die Waltungen vorzubereiten, welche das Geschenk in den Vereinigten Staaten hervorgerufen hat. Die „König. Ztg.“ berichtet offiziell aus Berlin, daß der Vorkämpfer v. Holleben an die Washington nicht zurück- zutreten beabsichtigt, daß er als deutscher Vertreter auf der Samesonferenz teilnahm, die die Reichspolitik dieser Gruppe regelt.

### Vollstöße.

\* Der Reichshaushaltsrat wird dem Reichstag an diesem Sonnabend abend zugehen.

\* Von Einladungen zu dem Handelsvertrags- verhandlungen mit Berlin weiß die „Berliner Neue Freie Presse“ zu berichten. Demnach ist den Ministern in Berlin, Ungarn und Litauen auf diplomatischem Wege zur Kenntis gekommen, daß eine schriftliche Note der deutschen Regierung an die Ministerien von Oesterreich-Ungarn, Italien und Aegypten, in Verbindung über einen neuen Handelsvertrag einzutreten, auf deutscher Seite bevorstehe und in allerhöchster Eile zu erwarten ist. Darüber haben die Regierungen, an welche die Einladung gerichtet werden soll, dem Berliner Kabinett eine vorläufige Information ertheilt. Die Einladung soll überdies an die Schweiz und Belgien und auch an die Vereinigten Staaten gerichtet werden.

\* Wie der Handelsvertragsverein erfährt, hat die bayrische Regierung beim Bundesrat beantragt, als Futteger für nur mit Roggen vermischte und deshalb zu Krausweiden unbrauchbar gemachte Gerste auszulassen.

\* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ legt die Verordnungen aus dem Reichshaushaltsrat für das Jahr 1903 fort. Demnach sind die Einnahmen des Auswärtigen Amtes für das Jahr 1903 auf 1,605,696 Mk. veranschlagt. Ausgegeben bestreiten sich auf 14,832,749 Mk. Neu ertheilt werden anderen Funktionen zugehörige für zwei weitere, mit der Wahrnehmung von Direktoriatsaufgaben beauftragte, vortragende Räte und die Vervielfältigung für zwei weitere, ständige Hilfsarbeiter. In dem Kapitel „Geänderte Einnahmen und Ausgaben“ erscheinen neu Posten für die Verpflegung von Beamten in Italien und Korea. Im Kapitel „Geänderte Einnahmen“ wird der Stelle eines Vizekonsuls beim Generalkonsulat in Barcelona und eines zweiten Vizekonsuls in Shanghai. Das Konsulatamt Singapur soll in ein Generalkonsulat umgewandelt werden. Zur Entsendung von Sachverständigen für Sonderangelegenheiten an weitere vier Städte werden 20,000 Mk. mehr in dem Kapitel „Ausgaben“ für den General-Consulatsrat 831,261 Mk. Die einmaligen Ausgaben des Auswärtigen Amtes betragen 847,000 Mk., die Ausgaben der Konsulatsverwalter 18,229,554 Mk. Der Jubiläum für Deutsch-Ostafrika betragt 5,614,800 Mk., für Kamerun 1,582,600 Mk., für Deutsch-Südwestafrika 6,260,000 Mk., für die Ost- und Westküste von Afrika 1,540,000 Mk., für die Ost- und Westküste von Afrika 1,540,000 Mk. ein Reichsjubiläum nicht gefeiert. Ingesamt betragen die einmaligen Ausgaben in der Vermaltung des Auswärtigen Amtes 18,976,554 Mk. Der für das kommende Rechnungsjahr zum ersten mal geänderte Etat der Expedition nach Italien legt als Einnahmen an die zweite Hälfte der Geschäftsjahres 1903 in Summe auf 10,869,328 Mk., die vordringlichen Einnahmen aus der Zeit von 1. Januar 1902 mit 1,834,436 Mk. und die zweite Tilgungskrate der Geschäftsjahres mit 227,510 Mk. Wie die Erläuterungen mitteilen, ist der Anteil Deutschlands an den Geschäftsjahresausgaben Ostasien einschließlich auf 20,015,673 Prozent festgelegt. Die im Laufe des Rechnungsjahres 1903 zu erwartenden Geschäftsjahresausgaben Ostasien an Deutschland betragen sich auf 2,613,328 Mk., wovon 10,869,328 Mk. für ein Jahr Zinsen und 527,510 Mk. für den deutschen Anteil an der zweiten Tilgungskrate entfallen. Die Gesamtausgaben aller befristeten Verwaltungszweige werden auf 15,332,826 (minus 17,921,998) Mk. veranschlagt, davon 11,762,606 Mk. laufende Kosten der Seeverwaltung. Unter dem einmaligen Ausgaben ist eine Übertragung der Ausgaben für die Expeditionen von 74,700,000 plus 424,000 Mk. und eine Forderung des Auswärtigen Amtes über den Rücktrag von 2,100,000 (minus 940,824) Mk. als Entschädigung deutscher Privatpersonen und Gesellschaften für die bei den Expeditionen erlittenen Verluste. Eine Verlage enthält die Gesamterhöhung der Einnahmen und Ausgaben auf Grund der Expeditionen. Demnach sind 94,772,000 Mk. befristet, aus denen die neuen Kosten für 1903 gedeckt werden. Der Etat der Reichsfinanzverwaltung besitzet die Einnahmen auf 13,400 Mk., die Ausgaben auf 99,750,920 (plus 6,996,760) Mk., davon für die Verwaltung der Reichsschuld 98,985,000 (plus 6,160,000) Mk. Der Hauptzettel der Schuggeleite fällt in den Einnahmen und Ausgaben auf 37,729,500 (minus 692,900) Mk. Der Einnahmen der Schuggeleite betragen 9,350,930 (plus 910,034) Mk., wobei ein Reichsjubiläum erforderlich sind 21,378,570 (minus 1,573,090) Mk. Das Ostafrikanische Schuggeleite erfordert einen Reichszuschuß von 5,614,800 (plus 749,600) Mk.; in Zugang kommt unter anderem die Stelle eines Finanzdirektors und eines Direktors des biologisch-industriellen Institutes in Hamburg. Der Reichshaushaltsrat der deutschen Kaiserin in Mailand vorzulegen bis Mondo wird eine erste Rate von 1 Million vorzulegen. Beizugehen ist unter anderem der in der Lageverträge bereits erwähnte Vertrag zwischen dem Reichsfiskus und der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft vom 15. Nov. 1902.

\* Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: Durch die Reise ist vor kurzem die Richtung gegangen, daß die bulgarische Regierung die zwischen Bulgarien und bestehenden Streitigkeiten, darunter auch Deutschland, bestehenden Streitigkeiten, ausmengehandelt habe. Diese Richtung ist, soweit sie sich auf Deutschland bezieht, nicht korrekt, da ein Handelsabkommen zwischen Deutschland und Bulgarien nicht besteht. Es hat im Jahr 1897 zwischen den beiderseitigen Regierungen ein Abkommen über die Entsendung von Bulgaren nach Bulgarien, durch den Einfluß den Geiz der Vorteile aus der Österreichisch-ungarisch-bulgarischen Handelskonvention vom 9. Dez. 1896 in Gemäßheit der Verständigung ausgeübt, von Deutschland gegenüber der bulgarischen Eintritte die Behandlung auf dem Zuge der Verständigung ausgesprochen wird. Deutschland hat auf Grund der Konventionen, die mit dem Artikel vom 23. März 1861, sowie mit Art. 8, Abs. 3 des Berliner Vertrages vom 11. Juli 1878 Anspruch auf selbstbestimmte Behandlung in Bulgarien, davon wird selbstverständlich durch die Bündigung und durch das spätere Abkommen der handelspolitischen Vereinbarungen Bulgariens mit anderen Mächten nicht geändert.

### Bewertung und Hebung

\* Der Reichsbankrat schreibt: Für den Betrieb der Geschäftskassen, des Schatzkassens, sowie des Reichsbankens mit Brauereien oder Spiritus ist, durch die Reichsbankengesetz vom 24. Juni 1891 neben der Gewerbesteuer, eine besondere Steuer zu erheben, die durch das Gesetz vom 14. Juli 1893 den Kreislauf überwiegen ist. Aus den geleisteten Vorkämpfern über die Erhebung der Betriebssteuer war

bisher gefolgt worden, daß, wenn ein steuerpflichtiger Betrieb im Laufe des Steuerjahres von einem anderen Inhaber übernommen wird, die volle Jahressteuer sowohl von dem bisherigen als auch von dem neuen Inhaber zu entrichten ist. Die hierzu beachtlichen Bestimmungen der Abkömmlingsanweisung vom 5. März 1894 hat der Finanzminister im Einklang mit neueren gerichtlichen Entscheidungen durch allgemeine Verfügung vom 24. Dezember 1902 aufgehoben und angeordnet, daß im Falle eines derartigen Personenswechsels fortan die Betriebssteuer auch für das Jahr, in dem der Wechsel stattgefunden hat, nur einmal von jeder Betriebsstätte zu entrichten ist.

\* Zur Gerichtsollziehungsgebühreneordnung ist eine Abänderung verfaßt worden. Demnach erheben die Gerichtsollzieher von den Gebühren aus Privatverträgen, welche für die von ihnen erledigten Geschäfte zur Staatskasse verbleiben, einen Gebührenteil, der für die Erste der Gebührklasse A auf 20 Proz. für die Erste der Gebührklasse II auf 27 Proz., für die übrigen Teile auf 24 Proz. bestimmt wird. Ferner bestimmt die neue Gerichtsollziehervorschrift, daß einzelne Gerichtsollzieher bereit zur Verfügung gestellt werden können, daß diese eine Rücksicht auf die Besitzverhältnisse der Schuldner, ein besonders schweres Verbrechen zu verurteilen haben. Ein bestimmter Betrag ist ihnen nicht auszusprechen. Für die Benutzung des Fahrwegs, dessen ausgiebige Verwendung im öffentlichen Interesse liegt, können die Gerichtsollzieher die der Bezahlung des Auszahlungsbetrags und der regelmäßigen Benutzung entsprechenden Beträge als Pfandauswendungen einziehen.

\* Wegen Reisekostenabrechnung wurde in Kreuzburg O.-S. ein Kaplan zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

### Parlamentarisches.

\* Die Landtagsversammlung im 3. Berliner Wahlbezirk findet nach amtlicher Bestimmung am nächsten Dienstag statt.

\* Der Landtag des Fürstentums Reuß i. V. ist auf den 9. Februar zu einer neuen Sitzung einberufen worden.

### Vertriebsnachrichten.

\* Maximilian Gordon schreibt der „Egal Rundschau“ über den Nachschub seiner Reichstagskandidatur: „Niemand hat mich aufgefordert, mich als „agrarsolnowerthende“ Kandidaten aufstellen zu lassen, und wie habe ich den Wunsch geäußert, im hohen Sinne ein Politiker zu sein, das was heute die Dinge kennzeichnet, der meiner Auffassung untern völkischen Zustände in nur das einzige Mittel sein könnte.“

\* Frau Sulzberger wird vom 1. März ab in Rattowisch die Leitung eines neu zu gründenden Mitarbeitervereins zu übernehmen.

### Gesamtes.

\* Von den Deutschen, die dem Etat des Reichskanzlers des Innern beigetragen sind, beibringt auch die über die bakteriologischen Laboratorien des Gesundheitsamtes, über dem Reichshaushaltsrat, die von dem Reichshaushaltsrat zur Bekämpfung des Typhus“ besonderes Interesse. Das die Laboratorien angeht, so wird eine erste Rate für die Erweiterung, bezug Verlegung des Gesundheitsamtes auf dem Vorkämpfer in Zahlen bei Berlin gefordert, um der Unvollständigkeit zu freuen, daß das bisherige Geschäft mit seinen kleinen Subventionen von dem Reichshaushaltsrat in Berlin, daß zu eingehenden Untersuchungen bisher immer aufgehört werden muß, also weit entfernt ist. Eine Krankheits- und Sterblichkeitsstatistik der einzelnen gewerblichen Berufe ist für die Weiterführung der Arbeitervermögensbeurteilung, insbesondere die Durchführung des § 120. B.-G. durch den Bundesrat, dringendes Verlangen. Für den Beginn der am 1. Januar 1903, veranfaßten Arbeiten, die vom Statistischen Amt und vom Gesundheitsamt gemeinsam ausgeführt werden, und besonders auf die Erhebung der Leipzig-Ostfrieslandstatistik zurückzuführen sollen, wird eine erste Rate gefordert. Zur Ausführung und Vervielfältigung von Typhusherden sollen drei neue Typhusstationen ge- bildet werden, die insgesamt 150,000 Mk. erfordern.

### See- und Flotte.

\* Der vormalige Kommandeur der Eisenbahnpolizeigeneralmajor v. Schaber wurde zur Disposition gestellt.

\* E. M. C. Fabris ist am 6. Januar in Ningo angekommen. — E. M. C. Fabris ist am 8. Januar in Cuzaco angekommen und geht am 13. Januar von dort nach Caracas ab. — Der Abgangskontrolltransport der Eisenbahnen des 3. Bezirks, Führer Reimund Schumann, am Bord des Dampfers „D. Amalthea“ ist am 4. Januar in Singapur angekommen und hat am 5. Januar die Ankerle fortgelassen.

### Ausland.

#### Der Dardanellenstreit.

Zu der Durchfahrt russischer Kriegsschiffe durch die Dardanellen erklärt die Londoner „St. James Gazette“: Der Sultan hat den russischen Kriegsschiffen die Ermächtigung, die Dardanellen zu passieren, als ein russischer Großmacht im Herbst in Konstantinopel zum Besuch war, und wenige Tage später wurde die Erlaubnis in einer Note an die russische Regierung bestätigt. Die Schiffe passierten die Dardanellen im Oktober. Die Sache ging aber so heimlich vor sich, daß die englische Regierung erst einen Monat später eine bestimmte Nachricht davon erhielt. Kein Vertreter einer auswärtigen Macht in Konstantinopel hatte von der Worte in dieser Angelegenheit eine Mitteilung erhalten und man sagt, die Schiffe seien förmlich durchgeschmuggelt worden. Sobald die englische Regierung bestimmte Nachricht von dem Vorfall hatte, erhielt der englische Vorkämpfer in Konstantinopel den Auftrag, mündlich beim Sultan zu protestieren, und darauf folgte eine Note an die russische Regierung. Die russische Regierung gab der Note eine bestimmte Antwort. Die russische Regierung gab der Note eine bestimmte Antwort. Die russische Regierung gab der Note eine bestimmte Antwort.

#### Zum venezolanischen Konflikt.

Zu Washingtons Regierungskreisen ist man der Ansicht, daß der Weg zur Regelung der venezolanischen Schwierigkeiten liegt frei wird, denn es besteht eine feste Ansicht, die Anglegenheit, ohne daß man sich an das danger Schiedsgericht wendet, zum Auftrag zu bringen. Castro hat den venezolanischen Venezolanen endgültig zu seinem Kommando gestellt, und wenn ein paar Punkte hinsichtlich der Bedingungen, deren Regelung bei Washington in Betrachtung kommen, wenn die Angelegenheit erledigt werden können, wird erwartet, daß England und Preußen ihre Vorkämpfer in Washington zu ihren Kommandieren ernennen werden. Wenn der Zusammentritt dieser Kommission

erfolgt, wird dies mit Annahmen an dieselbe geschehen, daß sie sich bemähe, den Streitfall endgültig bei in Washington zu erledigen. Wenn ich eine volle Zuversicht zu sein, daß eine solche Besetzung wird zustande bringen können. — Das man in Berlin über London diese Auffassung von der Sache hätte, muß zweifelhaft erscheinen, die amtlichen Berichte wenigstens wissen davon nichts zu berichten.

\* Die holländische Kreuzer „Gollanb“ hat mit Rücksicht auf die Ereignisse in Venezuela Besuch erhalten, auf der westlichen Station zu verbleiben zusammen mit dem holländischen „De Hunter“, welches sich auf der Fahrt nach Europa befindet.

\* Der holländische Kreuzer „Gollanb“ hat mit Rücksicht auf die Ereignisse in Venezuela Besuch erhalten, auf der westlichen Station zu verbleiben zusammen mit dem holländischen „De Hunter“, welches sich auf der Fahrt nach Europa befindet.

\* Der holländische Kreuzer „Gollanb“ hat mit Rücksicht auf die Ereignisse in Venezuela Besuch erhalten, auf der westlichen Station zu verbleiben zusammen mit dem holländischen „De Hunter“, welches sich auf der Fahrt nach Europa befindet.

### Vom Balkan.

Aus Macedonien werden neue Unruhen gemeldet. Demnach besitzten mehrere hundert Albanen des Balkans des Bezirks Kolonien am Weihnachtstage mit allen Waffen und größeren Munitionsvorräten und begaben sich ungenutzt in die Berge der Umgebung, von wo aus sie jetzt den ganzen Bezirk brandstücken und überall plündern und die Bauern ausbeuten.

### Niederlande.

Die Erste Kammer hat die Brüßler Zuckerbonifikation einstimmig und ohne Erörterung angenommen.

### Italien.

Aus Anlach der 25. Wiederkehr des Todestages des Königs Viktor Emanuel I. malkatherten am geistigen Freitag viele Tausende aus Rom und ganz Italien zum Grabe des verstorbenen Königs. Die Straßen Roms waren mit auf Galoppenden wehenden Fahnen geschmückt. 9 Uhr begaben sich der König und die Königin in das Pantheon, um von tausendfachen katholischen Romigere Beuge erleichterten Menge bewohnt. Das Pantheon war mit Trauermühen und Vorbeirgeräuschen reich verzehrt. Ueber dem Portal befand sich eine dem Andenten des „Vaters des Vaterlandes“ gewidmete Inschrift. Am Grabe des verstorbenen Königs stand der Ehrenpräsident der ehemaligen Pönalpräsident Viktor Emanuel, General Fürst. Um 1 Uhr begann die in Anwesenheit des Generals de Somoza eine große Anzahl von patriotischen Vereinen und Vertretungen aus den Städten des Landes mit ihren Fahnen vor der Piazza del Indipendenza in feierlichem Zuge zum Pantheon; ihnen hatten sich zahlreiche Senatoren, Deputierte und Abgeordnete von italienischen Kolonien aus dem Auslande angeschlossen. Dem Vorwärtig des von Vittoriano begleiteten Zuges, welcher mehrere Stunden dauerte, wohnte eine große Volksmenge bei, welche die Straßen erfüllte oder von den Fenstern aus dem eindrucksvollen Schauspiel zusah. Im Pantheon besitzte der Zug vor dem Grabe des Königs, worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte.

### Spanien.

Schwere Streiks drohen wieder das wirtschaftliche Leben Spaniens zu erschüttern. In den Minen von Langreo (Prov. Oviedo) streiken 5000 Mann, weil die Löhne gesenkt wurden. Es wurden 52 Gandanen hingerichtet. Weitere umfangreiche Streiks finden bevor.

### England.

In London war am Freitag an der Börse das Gerücht verbreitet, daß ein von dem Kolonialminister Chamberlain in Prätorien ein Anschlag verübt worden ist. Das Gerücht wird jetzt für völlig unbegründet erklärt. Weder auf dem Kolonial- amt noch an sonstigen maßgebenden Stellen in London ist etwas von einem Anschlag bekannt.

### Erbien.

Der Kaiser von Rußland hat 10,000 Rubel für die Erhaltung der orthodoxen Kirche in Albanien gespendet.

### Moskau.

Ein Richtertrakt, der in Tanger aus Fes eintraf, erklärt, daß ganze Land befindet sich in vollkommen ruhigem Zustand, alle gegenständlichen Nachrichten seien übertrieben, daß Ansehen des Sultans sei unbeeinträchtigt.

### Wissenschaft und Hochschulpflichten.

Ob zur Erlangung der philologischen Doktorwürde legte Herr Doktor Riemer aus Gelle der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Das Verhältnis der spezifischen Wärme von Argon und seine Anwendung mit der Temperatur“ vor. Dieser der älteste Lehrer der Universität Jena, Geheimrat Alexander Brodieff, Dr. Siegfried, ist im 78. Lebensjahre gestorben.

### Wissenschaft. Anat. Literatur.

— Die diesjährige siebente Anatomische Ausstellung der Berliner Gesellschaft wird schon am 5. April eröffnet und besteht am 15. Juli geschlossen werden. Es wird dadurch mehr Zeit für die Vorbereitung der Winterausstellungen gewonnen, die eine dauernde Einrichtung bleiben. Die Generalversammlung der Gesellschaft hat den Vater Prof. Wilhelm Stransky in Frankfurt a. M. als den nächsten Kandidaten zu Berlin in den Vor-



Handel, Gewerbe und Verkehr.

Braunswegische Maschinenbauanstalt. Im gestrigen Morgenblatt haben wir bereits den Beschluss der Generalversammlung vom 7. d. mitgeteilt...

Kaffee. Hamburg, 9. Jan. Kaffee rubig, Umsatz 1500 Sack. Hamburg, 9. Jan. Kaffee gut average...

Chemische Produkte. London, 8. Jan. Chlorsulfid rot, 94, 4/8d, raff. 94h 6d.

Schiffenachrichten. Bewegungen der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. P.D. Gouverneur, auf Anweisung...

Berliner Börse vom 9. Januar. (Erklärung zu dem teleg. Meldungen im gest. Abendblatt.)

Bank-Disconto. Berlin Wechsel 4, Lomb. 5. Amsterdam 3, Brüssel 3, Wien 5. Petersburg 4 1/2 London 4, Paris 1.

Deutsche Fonds- u. Staatspap. Berliner Stadt-Anleihe 3 1/2, 100 100/100.

Anleihefonds. Argens Gold-Anl. 5 1/2, 75 80/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Industrie-Aktionen. A.G. f. Anilinfabr. 15, 241,000/100.

Table with columns: Wasserstände (+ bedeutet über, unter Null), Saale und Unstrut, Full Weeks, Jan, Feb, etc.

Table with columns: Bergwerke u. Hütten-Ges., Apenberg, Aplerbeck, Bochumer Gußstahl, etc.

Table with columns: Oblig. v. Industrie- u. Bergw. Ges., Allg. Elektr.-Gesell., Aschaffener Papier, etc.

Table with columns: Bank-Aktionen, Bank d. Berl. Kassenv., Berg-Märk. B. i. Elbf., etc.

Table with columns: Leipziger Börse, 9. Januar, Sächs. Rent.-Anl., etc.

Table with columns: Eisenbahn Stamm-Aktionen, Anstalt. Eisenb. Stamm-u. Stamm-Frior.-Aktionen, etc.

Table with columns: Bank- u. Kredit-Aktionen, Div. Bank u. Kredit-Aktionen, etc.

Table with columns: Industriepapiere, Div. Industriepapiere, etc.

Table with columns: Anstalt. Eisenb.-Fr.-Obl., Div. Anstalt. Eisenb.-Fr.-Obl., etc.

(Mit Unterhaltungsbeitrag und Blätter fünf Sack)